

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Projektziele werden einerseits in der Arbeit mit Lehrkräften der Grund- und Volksschulen aus Oberösterreich und Niederbayern verwirklicht. Andererseits werden Synergien mit Partnerinnen und Partnern aus dem Bildungsbereich, der regionalen Wirtschaft, Interessensvertretungen und bestehenden Initiativen genutzt, um das Projekt nachhaltig zu etablieren und einen größtmöglichen Multiplikatoreffekt zu erreichen.

Zusammensetzung der Projektregionen

Vier Landkreise in Niederbayern

Freyung-Grafenau, Stadt Passau, Landkreis Passau und Rottal-Inn

Fünf politische Bezirke in Oberösterreich

Braunau, Schärding, Rohrbach, Ried im Innkreis und Linz Stadt

Projektpartnerinnen

Leadpartnerin: Johannes Kepler Universität Linz

Abteilung Gleichstellungspolitik

Projektkoordination:

Mag.^a Susanne Kaufmann

Altenberger Straße 69, A-4040 Linz

Tel. +43 732 2468 3024

MIT-JiP@jku.at

www.jku.at/StGP/MIT-JiP

Projektpartnerin: Universität Passau

Frauenbüro

Projektkoordination:

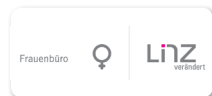
Michael Mendyka

Innstr. 33, Raum 037, D-94032 Passau

Tel. +49 851 509 1025

michael.mendyka@uni-passau.de

Strategische Partnerinnen und Partner



MIT-JiP

Mädchen in die Technik

Jungen in die Pädagogik



Das Projekt „MiT-JiP Mädchen in die Technik – Jungen in die Pädagogik“ wird von der Abteilung Gleichstellungspolitik an der Johannes Kepler Universität Linz in Kooperation mit dem Frauenbüro an der Universität Passau durchgeführt und fördert die Erweiterung der Berufs- und Studienwahl für Mädchen und Jungen. Es findet im Rahmen des Programms „INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013“ statt. Die Kofinanzierung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Ausgangslage

Ein Großteil der Schulabgängerinnen und -abgänger entscheidet sich für geschlechtertypische Berufe wie zum Beispiel Friseurin und Kfz-Mechaniker. Der Grundstein dazu wird bereits in der frühen Kindheit gelegt. Neben der Familie kommt der Schule als Bildungsinstitution bei der Erkennung und Aufrechterhaltung von Geschlechterstereotypen eine Schlüsselstellung zu. Die Entscheidung für einen Beruf und damit eine spezielle Ausbildung am Ende der Schulzeit wird von geschlechtsspezifischer Sozialisation in Familie, Schule und Gesellschaft beeinflusst.

Projektziele

Das Projekt „MiT-JiP Mädchen in die Technik – Jungen in die Pädagogik“ soll diesen Herausforderungen begegnen und dazu beitragen, dass die Interessen von Mädchen und Jungen in der Schule geschlechterunabhängig gefördert werden.

Dabei verfolgt das Projekt mehrere Ziele:

- Interessensweckung im technischen und sozialen Bereich zur Erweiterung der Berufs- und Ausbildungswahl für alle Geschlechter
- Kompetenzerwerb insbesondere für Mädchen im Umgang mit Technik und für Jungen im sozialen Bereich
- Erarbeitung von Instrumentarien und Materialien zum Einsatz geschlechtersensibler Didaktik in der Grundschule
- Erstellung eines Leitfadens zur Fortbildung von Lehrkräften und spätere Integration in die Lehramtsstudiengänge
- Entwickeln des Fachkräftepotenzials in den Regionen Niederbayern und Oberösterreich
- Schaffung von Synergien und Vernetzung von Projektpartnerinnen und -partnern im Bildungsbereich, der regionalen Wirtschaft, Interessensvertretungen und bestehenden Initiativen
- Konzeption und Umsetzung einer projektbezogenen Homepage
Launch im Juni 2014

Folgende Maßnahmen werden im Projekt umgesetzt:

- Grenzübergreifende Weiterbildungsveranstaltung in drei aufeinander aufbauenden Teilen mit Lehrkräften der Grund- und Volksschulen zu geschlechtsspezifischer Didaktik und Berufsorientierung
- Begleitende Reflexionsgespräche zwischen Schulleitung, Lehrkräften und Projektkoordination (1 x pro Semester)
- Vernetzungstreffen mit strategischen Partnern und Partnerinnen sowie Personen aus Politik, Bildung und Wirtschaft mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen
- Exkursionen von Schulklassen

Struktur des Projektverlaufs

